

1
La Font Chaude, F 84240 Peypin d'Aigues par La Tour d'Aigues

La Font Chaude, 23/1/1976

Gina Thusek, Via S. Francesco 27, 39012 Merano.

Liebe Frau Thusek,

danke fuer Ihren laebben Brief. Auch fuer den Bericht ueber Ihre Arbeit. Das Thema "Was ist Kitsch?", um das sich Ihre Arbeit dreht, beschaeftigt auch mich immer wieder. In einem naechste Woche zu haltenden Vortrag unter dem Titel "Le beau et le joli" werde ich folgende These zu verteidigen versuchen: "Kunstwerke" sind Vorschlaege fuer zu kuenftiges Erleben, (aistheton=Erleben, Vorschlag=Projekt; daher "aesthetische Projekte"). In dem Mass, in dem ein Werk einen "neuen" Vorschlaag enthaelt, ist es "schoen", denn "Schoenheit"=Oeffnung fuer neues Erleben. In dem Mass, in dem ein Werk fruehere Vorschlaege wiederholt, ist es "huebsch", denn "Huebschheit"=schon programmiertes Erleben. Daher ist Schoenheit unangenehm, (man muss sie erst lernen), und Huebschheit ist angenehm, (man kennt sie). "Kitsch" ist das huebscheste und angenehmste, denn wir haben es schon voellig in unserem Erlebnisprogramm. Und "Schoenheit" in vollem Grad ist nicht nur hoechst unangenehm, sondern, nach Rilke "des Schrecklichen Anfang". Und ich bin nicht sicher, ob Schoenheit tatsaechlich immer "gelassen verschmaecht, uns zu vernichten".

Der erwaehte Vortrag ist Teil eines Kurses ueber Kommunikationsphaenomene, den ich in Aix gebe. Er geht Anfang Maerz zu Ende. Ausserdem arbeite ich an einer Theorie der Gesten, ("La signification des gestes humains"), an einer Kritik des "art sociologique" fuer Ed. Seu: und an verschiedenen kritischen Papers fuer Zeitschriften usw. Fuer die naechste Zukunft sind wir geographisch weiter offen. Es mag sein, dass ich eingeladen werde, in der Burgund, (Dijon, Chalon), Vortraege zu halten (écomusée, falls Sie das kennen), und da wir die Burgund lieben, wuerde uns dies freuen. Es gibt auch die Moeglichkeit, eine Zeit in Grenoble zu verbringen, (Maison de la Culture). Aber Meran im Winter ist so schoen, dass wir auch diese Alternative nicht verschmaehen moechten. Jedenfalls gedenken wir, es in absehbarer Zukunft zu besuchen, und Sie wiederzusehen

Ich begruesse Sie, auch im Namen der Edith, aufs allerherzlichste, und sende Ihnen meine besten Wuensche.